

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 244.

Donnerstag den 18. October

1877.

Heute

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die Versteigerung von **Damenmänteln, Schuhen und Stiefeln** im großen Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse 9, statt und machen wir auf eine große Parthie **Kinderjacken, Mäntel (Wintersachen)** und 30 garnirte Damenhüte aufmerksam.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

Heute Donnerstag den 18. October Nachmittags 4 Uhr werden

22 Friedrichstraße 22

(früher Kleber'sches Haus) 1 Parthie **Bau- und Brennholz, Bretter, Latten, Fenster, Thüren, Möppelchen**, circa 8-10,000 **Dachziegel**, 1 Parthie **Sandsteinplatten** u. dgl. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

Farbige

Seidensammte

zu **Kleider- und Hütebesatz**
in allen **modernen Farben.**

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Nur erste Qualität

ächtes Mainzer Sauerkraut

bei **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Eine große Parthie

Weisse Gardinen

in **Resten** von 2-4 Fenstern in eleganten Mustern und gut waschbarer Qualität werden **sehr billig** verkauft. 418

M. Wolf „zur Krone“.

Eine Parthie **zurückgelegter Möbelstoffe** und **Gläser** **Möbel-Cretonnes**

zu **ungewöhnlich billigen Preisen.**

H. Ebbecke's Buchhandlung

(Kirchgasse 10)

empfiehlt sich zur **Beforgung** folgender Zeitschriften:

MR.		MR.	
Das Ausland . . .	jährlich 28,—	Die Natur . . .	1/2jähr. 4,—
Das neue Blatt . .	1/2jähr. 1,50	Nord und Süd . .	5,—
Fliegende Blätter .	b. Band 6,70	Deutsche Revue . .	4,50
Buch für Alle . . .	geb. Heft —,80	Deutsche Rundschau	6,—
Chronik der Zeit . .	—,40	Deutsche Romanzeitung	3,50
Dahheim	—,40	Ueber Land und Meer	8,—
Gartenlaube . . .	1/2jähr. 1,00	„ in Ost. & —,50	
„ in Ost. & —,50		„ in Ost. & —,30	
Hallb. Illustr. Magazine	—,50	Westermann's Monatshefte	1/2jähr. 8,—
Deutsche Jugend . .	b. Band 6,—	Unsere Zeit	4,50
Die Kinderlaube . .	1/2jähr. —,90	Illustrirte Leipziger Zeitung	6,—
Klabberadatsch . .	2,50		
The Illustr. London News	jährl. 89,—		
Der Bazar	1/2jähr. 2,50	Robenwelt	1/2jähr. 1,25
Frauenzeitung, Kl. Ausgabe	2,50	Europäische Robenzeitung	3,40
Frauenzeitung, Gr. Ausgabe	4,50	Zeitung für die eleg. Welt	8,—

sowie aller übrigen

Zeitschriften des In- & Auslandes.

Leihbibliothek.

Journal = Pesezirkel.

299

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

16. October.

Geboren: Am 11. Oct., dem Tagelöhner Franz Josef Zimmer e. S., R. Wilhelm. — Am 14. Oct., dem Schlosser Wilhelm Seemann e. S., R. Johanna Caroline. — Am 11. Oct., dem Herrschneiderlehrling August Dehrt e. S. — Am 13. Oct., dem Schuhmacher Georg Böller e. S., R. Elise Louise. — Am 12. Oct., e. unehel. S., R. Wilhelm Carl Friedrich Heinrich. — Am 13. Oct., dem Buchdruckerlehrling Anton Mayer e. S., R. Albert. — Am 12. Oct., dem Schreiner August Feith e. S., R. Adolf. — Am 13. Oct., dem Pianisten Johannes Wendel e. S., R. Hans August. — Am 11. Oct., dem Dienstknecht Friedrich Herrge e. S.

Aufgehoben: Der Conzist der Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg Eduard Hälter, wohnh. daselbst, und Elise Eleonore Friederike Hilbert von Straßburg, wohnh. dahier. — Der Bahnsecretär Carl Adolf Weimar Richtmann von hier, wohnh. dahier, und Eugenie Henriette Rosalie Leopoldine Decker von Weiskurg, R. Rennerod, wohnh. zu Dieblich, zuletzt zu Waldbappel, Kreises Schwesig, wohnh. — Der Sergeant Tobias Otto von Herfeld, Kreises Fulda, wohnh. dahier, und Susanne Elisabeth Bredigheimer von Dieblich-Mosbach, wohnh. daselbst. — Der Schuhmacher Anton Meurer von Willenberg, wohnh. daselbst, und Joseph Rattmayer von Kretel, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Oct., Marie, Z. des Landwirts Friedrich Christian Wilhelm Thon, alt 5 M. 8 J. — Am 15. Oct., Clara, geb. Brandtsch, Ehefrau des Bäckers Moriz Fausel, alt 35 J. 7 M. 4 J. — Am 15. Oct., Auguste, geb. Bigelius, Witwe des Verogl. Raff. Obersten Freiherrn Ferdinand von Hagen, alt 70 J. 11 M. 10 J.

S. Augustine's English Church.

Thursday. Feast of S. Luke. Harvest Thanksgiving. Matins and Sermon at 11. 30. Offertory for Indian Famine Relief Fund.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 16. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	336.20	335.61	334.62	335.47
Thermometer (Reaumur).	+4.0	+10.0	+5.4	+6.46
Dampfspannung (Bar. Lin.).	2.75	1.99	2.64	2.46
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	96.5	42.1	82.0	73.53
Windrichtung u. Windstärke.	S.W. f. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelssicht.	völl. heiter.	R. u. W. R.	bewölkt.	—
Niederschlag pro □' in par. Eb.*	0.0	0.0	10.2	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstags Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntags Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ansstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 18. October.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Beginn des Confirmanten-Unterrichts für die im Jahre 1884 geborenen evangelischen Knaben, Vormittags 11 Uhr in der Schule auf dem Schulberg und in der Wittelschule auf dem Markt.

Beginn des Confirmanten-Unterrichts für die Knaben aus der evangelischen Garnisonsgemeinde, Vormittags 11 Uhr bei dem Herrn Consistorialrath Lohmann.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Mädchen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Jugendgesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Korn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Unterstützungsbund. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“.

Männer-Gesangsverein. Abends: Probe.

Königliche Schauspieler. 195. Vorstellung. (13. Vorstellung im Abonnement.) „Das Räthchen von Heilbronn.“ Großes romantisches Ritter-
schauspiel in 5 Aufzügen nebst einem Vorspiel in einem Aufzuge, genannt: „Das heimliche Gericht“, nach Heinrich v. Kleist, für die Bühne bearbeitet von Holbein. — Freitag den 19. October c. bleibt das Königl. Theater geschlossen.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30 + — 8. — 9.18 + — 11.10 + — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4. — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.50 + — 7.32 + — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.40. — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34 + — 12.59 + — 3.10 + — 3.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14 + — 8.32 + — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Mainz). — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28. — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.39. — 7.43. — 9.5.

* Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Ebern.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Dieblich: Morgens 10¼ bis Köln; Mittags 12¼ Uhr bis Coblenz; Morgens 10¼ Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. B. & L. Langgasse 10. 11902

Frankfurt, 16. October 1877.

Gold-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 fl. G.	Amsterdam 169.5 b.
Dufaten . . . 9 . . . 62-67 fl.	London 204.45 G.
20 Preuss.-Stücke . . . 16 . . . 21-25	Paris 81.25 B. 81 G.
Sovereigns . . . 20 . . . 36-41	Wien 170.60 B. 20 G.
Imperiales . . . 16 . . . 70-75	Frankfurter Bank-Disconto 5¼.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 17-20	Reichsbank-Disconto 5¼.

Locales und Provinzielles.

? Berufungskammer vom 17. Oct. Am 13. Februar d. J. des Abends wurden auf dem Wege von Ebingen nach Wahren, Amts Wallmerod, zwei Landmann von da von dem Schneider August Weber von Verod und dem Landmann Caspar Schmidt von Wahren hinterlistig überfallen und mißhandelt. Das Urtheil der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Limburg vom 3. Mai lautet gegen Weber auf 2 Monate und gegen Schmidt auf 2 Monate und 14 Tage Gefängnis, und falls das gegen den Letzteren unterm 26. Februar erkannte Urtheil rechtskräftig werden sollte, auf eine Zuchthausstrafe von 2 Monaten. Die von beiden Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und denselben auch die Kosten dieses Verfahrens zur Last gesetzt. — Der 14jährige August Bender von Weibach ist durch Urtheil der hiesigen Strafkammer wegen Vergehens gegen die Elterlichkeit zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Auch die von ihm hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen, nur wird dem Angeklagten die von ihm früher erhaltene Unteruchungshaft auf die Strafe ausgerechnet. — Die von dem Friedrich Engel aus Wallraffenstein gegen das Erkenntnis der hiesigen Strafkammer vom 10. August eingelegte Berufung wird ebenfalls als unbegründet zurückgewiesen. Der Angeklagte hat wegen Beleidigung, Körperverletzung, Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung und Nötigung eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten zu verbüßen und eine Geldstrafe von 30 Mark zu zahlen, für welche im Nichtzahlungsfalle weitere 6 Tage Gefängnis zu verbüßen sind.

? Polizeigericht vom 17. Oct. Am 10. d. Mts. wurde zu Dieblich ein früherer selbstiger Offizier, 25 Jahre alt, aus Paris gebürtig, von einem Genarmen in dem Augenblick verhaftet, als derselbe aus dem Hause des Kaisers. Ottomanschen Botschafters trat, in welchem, wie der Beamte mittheilte, der Botschafter gebettet hatte. Ohne den Thatbestand vor dem Polizei-Commissariat in Dieblich näher festzustellen, wurde der Offizier dem Polizeianwalt in Wiesbaden gefänglich vorgeführt, und da der Arrestant die ihm zur Last gelegte That leugnete, so mußte Termin anberaumt und der Botschafter als Zeuge geladen werden. Zu der am verfloffenen Samstag anberaumten öffentlichen Sitzung war der ordnungsmäßig geladene Zeuge nicht erschienen, ließ sich vielmehr durch Kranksein entschuldigen. Die Verhandlung mußte deshalb ausgesetzt werden, und da der Zeuge inzwischen ein ärztliches Attest beigebracht hatte, fand seine eblige Bernehmung in seiner Villa statt. Nach dem in der heutigen Sitzung zur Vorlesung gekommenen Protocoll hat der Herr Botschafter erklärt, daß ihm an dem genannten Tage von seinem Diener, nachdem er kurz vorher in den Garten eingetreten sei, ein Türke gemeldet worden wäre. Letzterer sei nun an ihn — den Zeugen — herangetreten und habe ihm mitgetheilt, daß er nach Coblenz und von da nach Constantinopel wolle. Um eine Unterstüßung habe der Beschuldigte nicht gebeten, vielleicht aus dem Grunde, weil er denselben nur sehr kurz behandelt habe. Hiernach ist der Thatbestand der Uebertretung nicht genügend festgestellt und mußte, nachdem der Angeklagte seit 8 Tagen in Haft ist, auf dessen Freisprechung erkannt werden. — Wegen Beleidigung einer Marktfrau wird der Inhaber eines Obststandes zu einer Geldstrafe von 20 Mark eventuell zu 2 Tagen Haft und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Der frühere Verleger einer Zeitung hat gegen den jetzigen Besitzer dieser Zeitung wegen verleumdlicher Beleidigung geklagt. Die in der Klage behaupteten Thatfachen sind vom Gericht nicht in allen Theilen als erwiesen angesehen worden, dagegen wird der Beschuldigte der einfachen Beleidigung für überführt erachtet und in eine Geldstrafe von 30 Mark

eventuell 3 Tage Haft genommen. Von der vom Kläger beantragten Buße von 3000 Mark wurde ebenfalls abgesehen.

Der bisher bei dem Königl. Appellationsgericht dahier beschäftigte Herr Actuar Schaub ist zum Secretär ernannt und vom 1. December c. an das Amtsgericht nach Selters versetzt; ferner ist der Herr Amtsgerichts-Secretär Christian von Selters nach Hock, der Herr Secretär Etiehl von da an die Staatsanwaltschaft nach Dillenburg, der Herr Secretär Müller von Dillenburg nach Weilburg und der Herr Secretär Thomas von da nach Hagenburg versetzt. Herr Actuar Ott, bisher bei dem Amtsgericht III. dahier, ist in gleicher Eigenschaft an das Königl. Appellationsgericht versetzt.

Wie wir hören, wird vom 1. Januar f. J. ab das Bureau des Landwehr-Bezirks-Commando's dauernd nach der Artillerie-Kaserne verlegt, woselbst im Zeughause entsprechende Localitäten für diesen Zweck eingerichtet werden.

In dem Gemeinderathsbericht vom letzten Montag ist bei den Ausführungen des Herrn Stadtvorstehers Redel bezüglich der Hundesteuer zu lesen: „Die Hundesteuer gebührt zur indirekten Besteuerung, weshalb sie auch im Budget unter No. 10 neben der Accise-Einnahme aufgeführt ist.“

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 17. Oct. (Königl. Schauspiele.) Die Oper brachte am Sonntag „Zampa“ als neu einstudirt und gestern „Robert der Teufel“. Für die Aufnahme der erstgenannten Oper darf man dankbar sein, da dieses Werk nicht allein das beste der Herold'schen Muse ist, sondern überhaupt auch musikalischen Reichtum besitzt; dabei hat die Musik eine streng ausgesprochene Originalität und ebensohohen Charakter. Die Ausführung war recht anerkennenswerth. Die heroische Titelfigur liegt nicht ganz im Genre des Herrn Philippi; doch sang er die Haupt Nummern, das Trinklied in G-dur, die Arie „Reizendes Mädchen“, die „Barcarole“, die Scenen in dem Es-dur-Quette des 8. Actes schön und eifrig. Frau Müller-Zeibler hatte die „Camilla“ übernommen. In der Es-dur-Arie „O monnevolle Stunde“ hätte sie etwas dramatisch fadenreicher auftragen dürfen; sie schien etwas drängen zu sein; mit dem Fortschritt der Oper gewann sie größere Zuversicht; die Ballade trug sie feilvoll vor; in den folgenden Ensembles wirkte sie recht schön, und die Erwiderung der G-moll-Barcarole gab sie mit Zartheit und Innigkeit. Ihre Leistungen haben nicht das geringste fädelnde Element, sondern zeichnen sich durch Correctheit und Wohlklang aus. Herr Barde gab den „Alphonso“; musikalisch ist er stets auf seinem Posten; besonders anmuthig sang er die Vorderscenen der letzten Actennummer. Fräulein Wuzell ist als „Rita“ recht gut. — Die Oper „Robert“ hatte durch Uebernahme des „Raumbau“ seitens des Herrn Böhmer sehr gewonnen. Fräulein Westad sang die „Alice“ recht verdienstlich. Fräulein Rolandt (Jabilla) war in der ersten Arie in Gesang und Spiel etwas belangen; die „Snaden Arie“ hat Referent nicht gehört; Fräulein Rolandt soll dieselbe brillant gesungen haben. Die übrige Besetzung, Herr Siehr (Bertram) und Herr Kederer (Robert) ist in ihrer resp. Tüchtigkeit bekannt.

Aus dem Reich.

Berlin. Zur Frage über die Befreiung des Contractbruchs in dem Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer liegt eine interessante Entscheidung des Obergerichtsgerichts vor. Derselbe besagt, daß ländliche, für eine bestimmte Zeit angenommene Arbeiter, auch wenn sie vom Arbeitgeber Kost, Gehalt und freie Wohnung erhalten, nicht als Gesinde angesehen und behandelt werden dürfen, da das gesetzliche Hauptmerkmal, daß sie zu Gesinde macht, die Zusammengehörigkeit mit dem Haushande fehlt. Der Bruch des Vertragsverhältnisses kann also durch polizeiliche gewaltsame Zurückführung nicht hergestellt werden.

Die Bestimmung des Allg. Landrechts (§. 349 Zbl. 1, Titel 21), daß, wenn Jemand der Aufkündigung eines Mietes oder Pachtverhältnisses nicht binnen acht Tagen widersprochen, angenommen wird, er habe sich dieselbe gefallen lassen, findet nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals, IV. Senat, vom 6. September 1877, nur auf solche Kündigungen Anwendung, bei denen dem Kündigenden ein gesetzliches oder vertragmäßiges Recht zur Seite steht. Ist dies jedoch nicht der Fall, so kann einerseits der Gegencontrahent die Kündigung ignorieren, andererseits kann auch der Kündigende stets von seiner Offerte wieder abgehen, und demgemäß ist nach Rücknahme der Offerte der Gegencontrahent nicht mehr befugt, die bereits wieder zurückgenommene Offerte zu acceptiren.

In einem Theil der bei der Militärverwaltung gebräuchlichen Lieferungs- und Leistungsbedingungen, welche dem öffentlichen Verdingungsverfahren bisher zu Grunde gelegt wurden, ist observanzmäßig der Vorbehalt der Auswahl unter den drei Mindestfordernden gemacht. Das Kriegs-Ministerium hat Veranlassung genommen, durch Verfügung vom 29. v. M. eine solche Festsetzung in den qu. Bedingungen von jetzt ab allgemein zu unterlagen.

Die früheren reglementarischen Bestimmungen hinsichtlich der Gewährung von Prämien für Soldaten polnischer Abkunft bei Erlernung der deutschen Sprache sind nach einer Verfügung des Kriegs-Ministers vom 8. d. M. nunmehr nicht in das neue Selbstverpflegungsreglement für das preussische Heer im Frieden vom 22. Mai 1877 übernommen worden, weil jene Prämien nach Maßgabe des Erlasses vom 29. December 1875 nicht mehr in die Verpflegungsliquidationen aufzunehmen, sondern bei dem Fonds zu Unterrichtsgeldern der Truppen zu verrechnen sind. Die vorgedachten Prämien können daher nach wie vor gewährt und angewiesen werden.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bemerktes.

Im Königl. botanischen Garten in Berlin ist seit einigen Tagen der neue Kaffeebaum (Coffea liberica) von der Westküste Afrikas, dessen Bohnen ein an Wohlgeschmack des gewöhnlichen Kaffeebaumes (Coffea arabica) weit übertreffendes Getränk liefern sollen, eingetroffen.

In der letzten Vorstellung des „Fidelio“ im Königl. Opernhaus in Berlin gelang es der Darstellerin der Titelfigur, Fräulein Hofmeister, nicht sofort, den mit einem Dolche aus ihren Gatten eindringenden Pizarro durch das vorgehaltene Pistol zurückzuweisen, da die Waffe zu fest im Gürtel steckte. Sie hätte die komische Scene, welche dadurch entstand, daß Pizarro nun mit erhobenerm Stahl einige Sekunden lang daselbst mußte, vermeiden, wenn sie wußte, wie Johanna Wagner sich in derselben Lage einmal half. Als sie das Pistol nicht schnell genug hervorziehen konnte, streckte sie den rechten Zeigefinger vor, und rief majestätisch: „Ein Schritt, und Du bist todt!“ was denn seine vernichtende Wirkung auf Pizarro nicht versetzte.

Dieser Tage verübte in Wien ein Lehrling einen originellen Schelmstreich, um sich aus den Händen eines Bachmannes zu befreien, der das seinem Meister entlaufene Büschchen aufgeschnitten hatte und gegen die Wache zu vor sich hertrieb. Mit einem Male blieb der Junge nämlich stehen, zog ein Glaschen aus der Tasche, entlockte es, wobei der Bachmann einen starken Phosphorstein wahrnahm, und schenkte es bis auf den Grund geleert zu haben, ehe sein Begleiter daran dachte, ihm auf die Hand zu schlagen. Mit dem Ausrufe: „Jesus, Maria, Joseph!“ stürzte der Bursche dann zu Boden und rührte sich nicht mehr. Der Bachmann eilte in das nächste Gewölbe, um rasch ein Gegengift herbeizuholen und den jugendlichen Selbstmörder hierdurch vielleicht noch zu retten. Allein kaum war er verschwunden, so sprang der Schalk auf, lachte aus vollem Halse und eilte auf so süchtigen Schritten davon, daß man ihn heute noch nicht eingeholt hat. Als das vermeintliche Giftglaschen nun näher untersucht wurde, zeigte es sich, daß der kleine Schläumeier den Kork desselben mit den Phosphorköpfen von Streichhölzern eingerieben hatte, um den beabsichtigten Effect hervorzubringen.

(Ein Schul-Veteran.) Eine gewiß große Seltenheit erzählt das „St. Galler Tagbl.“ aus dem Orte Molligen: „Der dortige Lehrer Lee trat daselbst anno 1817 in den Schuldienst und liegt demselben heute noch ob. Er steht nun im 61. Jahre seiner Lehrtätigkeit. Die Gemeinde zählt gegenwärtig nur noch einen einzigen Bürger, der bei ihm nicht in die Schule gegangen. Herr Lee ist nunmehr 78 Jahre alt und liest und schreibt noch ohne Brille.“

(Ein originelles Vermächtnis.) Wie das Gerücht geht — schreibt „Budap. Hirnal.“ — hat der verstorbenen bekannte Budapestener Advokat L. W. in seinem Testament dem Ballet Corps des k. k. Nationaltheaters 30.000 fl. in der Weise vermach, daß das Kapital bei einem Geldeinschuß angelegt und, wenn eine Ballettängerin heirathet, die angesammelte Zinsensumme ihr als Wittgift ausgefolgt werde. Der Testator war übrigens so vorsichtig, eine solide Verzinsung auszubedingen, denn bei einer Verzinsung des Kapitals mit 20—30 pCt., die heutzutage nicht unter die Seltenheiten gehört, könnte es geschehen, daß am Nationaltheater bald ein Mangel an Ballettänzerinnen eintreten würde!

Richter (zum Angeklagten): „Ihr steht also zu, aus dieser Knecht-Schachtel, welche sich als corpus delicti hier befindet, und worin die Wache ihre Erspornisse aufbewahrt, das Geld nach und nach entwendet zu haben; was veranlaßt Euch zu dieser That?“ Dieb: „Es stand auf der Schachtel: Zwei Mal des Tages davon zu nehmen.“

(Der aufrichtige Vater.) Vater: „Also Sie wollen meine Tochter heirathen?“ Freier: „Es ist mein höchster Wunsch.“ Vater: „Können Sie lachen?“ Freier: „Ich? Nein!“ Vater: „Können Sie weinen, bligeln, Kinder warten, Strümpfe kneten, mit einem Worte, können Sie die Vorsehung besorgen?“ Freier (verdrückt): „Gewiß nicht!“ Vater: „Das müssen Sie aber Alles können, denn meine Tochter kann es nicht!“

(So was kann helfen.) Ein dem Trunke ergebener Arbeiter, der aus Unmuth über seine Antippen sich oft das Leben durch einen Bittern versüßte, hatte nach dem letzten Rausch dies Laster ganz abgelegt. Als er um die Ursache befragt wurde, rief er mit einer Art von Schauer aus: „Ich habe in meiner letzten Trunkenheit meine Frau doppelt gesehen!“

Zwei fidele Studenten saßen beim Schoppen und weiteten, wie am besten aufschneiden könnte. — „Denke Dir,“ sagte der Eine, „da habe ich einen Wein getrunken, der war so sauer, daß er, wenn man einen Omnitul damit besprizte, diesen in eine einspännige Droschke verwandelte.“ — „Dah ist noch gar Nichts,“ versetzte der Andere, „kannst Du den Fahrenwein nicht?“ — „Nein, laß hören.“ — „Er ist so sauer, daß er, beim deploirten Bataillon auf die Fahne gegossen, dieses nach der Mitte zusammenzieht.“

(Aus der Schule.) Lehrer: „Klärchen, was ist eine Flamme?“ Klärchen (verschämt): „Dazu bin ich noch zu jung, Herr Lehrer, um das schon zu wissen.“

Aus Constantinopel wird folgende Anekdote mitgetheilt: Ein früherer Dragoman der russischen Botschaft hier schrieb vor einiger Zeit einem seiner hiesigen Freunde: „Da mir es nicht vergönnt war, die schönen Erdbeeren dort zu genießen, hoffe ich doch, die Trauben mit Euch zusammen essen zu können.“ Sein Freund erwiderte ihm herzlich: „Es scheint Dir nicht vergönnt zu sein, unsere guten Trauben zu kosten, verzeihe Dir also auf die Konstantin, die Du Dir aber erst noch aus dem Feuer holen mußt.“

(Berichtigung.) In dem gestrigen Concert-Bericht ist bei „Sub-Dominant-Accord“ die Partitur zu streichen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Montag den 22. October d. J. und
nöthigenfalls die folgenden Tage, jedes-
mal **Vormittags um 9 Uhr und Nach-**
mittags um 2 Uhr anfangend, wollen die
Erben des verstorbenen Rentners Herrn **Carl**
Kalb von hier die zu dem Nachlasse desselben
gehörige **Mobiliar-Einrichtung**, bestehend in

mehreren nussbaumenen französischen Bettstellen mit Sprung-
rahmen, Kossbaummatrassen, Plumeaux und Kissen, mehreren
Garnituren Möbel in grünem Plüsch und grünem Cassian,
runden und ovalen nussbaumenen Tischen, ein- und zwei-
thürigen Kleiderschränken in verschiedenen Holzsorten, Spiegel-
schränken, einem Pianino, einem Billard mit vollständiger
Einrichtung, einem Buffet, einer vollständigen Speise-
einrichtung und einem Ausziehtisch für 24—30 Personen,
mehreren vergoldeten Gas-Lustres bis zu 60 Flammen,
Glas- und Porzellanwaaren verschiedener Art, Kommoden,
Consolen, Waschtischen, Fenstervorhängen und Rouleaux,
Vorhanggalerien, Portièren, mehreren Duzend Bettlächern,
Tafeltüchern, Tischlächern, Servietten, Handlächern, neuer
noch ungebrauchter Leinwand, Zimmerteppiche, darunter ein
feiner Smyrnatteppich und -Läufer u. u.,

in der Villa „Friedberg“, **Geisbergstraße 22**
dahier, gegen gleich baare Zahlung versteigern
lassen.

Wiesbaden, den 30. September 1877. J. A.:
11166 **Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.**

Submission.

Die Erd- und Maurerarbeiten nebst Lieferung der Maurermaterialien
zur Erbauung eines Wärrerhauses und zweier Portale auf dem
neuen Todtenhofe an der Platterstraße dahier sollen im Wege der
öffentlichen Submission an **einen** Unternehmer vergeben werden.
Reflektanten wollen ihre Offerten versiegelt und mit entsprechender
Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine Samstag den
20. October c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer
No. 30, einreichen, woselbst auch die Bedingungen, der Kosten-
anschlags-Auszug und die zugehörigen Zeichnungen während der
Dienststunden zur Einsicht offen liegen. Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 18. October 1877. J. B.: F. W. Lind.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. October, von Nachmittags
2 Uhr ab, werden die **Fische** aus dem großen **Cur-**
haal-Weiher (Rarpfen) auf dem **Platz** hinter dem **Cur-**
haus gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Goldfische werden nicht abgegeben.

Wiesbaden, 18. October 1877. Städtische Cur-Verwaltung.
F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden. Trauben-Cur.

Verkauf von 8½—11 Uhr Morgens u. von 4—6 Uhr Nachmittags
in der neuen **Colonnade** (Erdpavillon).

Italienische und Meraner Trauben.

Preis pro Pfund: **40 Pfg.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 19. October, Vormittags
9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im
Auktionslokale **Friedrichstraße 6** die viertel-
jährliche **Versteigerung** von neuen Waaren statt
und kommen zum Ausgebot:

Kleidungsstücke, Wollwaaren, Kurzwaaren,
Cigarren, Liqueure, Treppenläufer u. s. w.

Gegenstände können noch bis zum **Dienstag** auf
meinem Bureau angemeldet werden.

Der Auctionator.
Ferd. Müller.

386.

Bekanntmachung.

Freitag den 19. October, Vormittags 9 Uhr und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, große **Mobilien-**
Versteigerung des Herrn **A. Fraipont** in dem
Hause Albrechtstraße 1a, Parterre. Es kommen
zum Ausgebot:

2 Plüschgarnituren (geschnitten), 2 hochfeine Pfeilerpiegel mit
Trumeaux und weißen Marmorplatten, 2 feine, französische
Betten mit Sprungrahmen, Kossbaum-Matrassen, Dedbetten
und Kissen, 1 nussbaumener, zweithüriger Kleiderschrank,
1 Secretär, 1 einthüriger Mahagoni-Kleiderschrank, 1 zwei-
thüriger, tannener Kleiderschrank, 2 vierschubladige Kommoden,
2 ovale Tische, 2 tannene Bettstellen mit Rahmen, Nachttisch
mit und ohne Marmorplatte, Waschtische, Console, 1 Spiel-
tisch, ovale und viereckige Spiegel, Oelgemälde und Stahlstich-
bilder, eine große Parthie Weiszeug und Bettzeug, verschiedene
Teppiche, Glas und Porzellan, Herren- und Damen-Kleider,
1 Pendule mit Glasglobe, 1 Ausziehtisch für 36 Personen,
geschnitten, sowie eine sehr gute Doppelflinte.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

408

Versteigerung

von

Bau- und Brennholz, Werkzeug u. dgl.

Kommenden Freitag den 19. October
Nachmittags 2 Uhr läßt Herr **Architekt**
Emil Schott Wörthstraße 20, Ecke
der Adelhaidestraße, ca. 100 Haufen
Brennholz, 200 Weißbinder: Diele,
Rüststangen, 1 Parthie Bogen, 1 fast
neuer Flaschenzug mit Seil, 400 Alam-
mern, Cimer u. dgl. öffentlich gegen
gleich baare Zahlung versteigern.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

403

Frisches, diesjähriges **Apfelkraut** per Pfd. 25 Pfg. erhalten,
prima **Schweinefett** per Pfd. 70 Pfg. bei
12505 **Carl Witzel, Metzgergasse 19, früher Ebert'scher Laden.**

Neuester Taschenfahrplan,
Preis 20 Pfg., vorrätig bei
P. Hahn, Papierhandlung,
Langgasse 5.
12573

Piano-Magazin 107
(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.
101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Pianino's billig zu vermiethen bei **S. Hirsch,**
Taunusstrasse 7, vis-à-vis der Trinkhalle. 10287

L. Berghof, Tapezirer, 12550
Friedrichstraße 28,

empfiehlt sein **Lager fertiger Kasten- und Polstermöbel,**
Spiegel, compl. Betten, sowie einzelne Theile zu billigem Preise.

Alle Sorten **Tabake und Cigarren,** von letzteren mache
auf eine sehr beliebte Sorte zu 5 Pfg. aufmerksam, bei
12605 **Carl Witzel, Regergasse 19, früher Ober'scher Baden.**

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
151

Jon. Ulrich, Kirchgasse 19.

Meine neue **Plissé-Maschine** ist fertig und werden alle Tage
Plissé nach beliebiger Breite gelegt. Die Plissé liegen fast auf-
einander und ist es nicht nöthig, erst zu reihen, welches für alle
Näherinnen von großem Vortheil ist.

Hochachtungsvoll

10703 **Aug. Sternberger, Kirchgasse 22.**



Roll-Läden

und

12612

Zug-Jalousien

in allen nur bestehenden Consti-
tutionen liefert unter Garantie
bei **billigster** Berechnung die
Jalousien-Fabrik von

Chr. Maxaner,
Walramstraße 29.



Verzinnte Neuwieder Waschtöpfe,
Wasser- und Kaffee-Kessel,

mit und ohne Einfäßen, in allen Größen vorrätig bei

10016 **M. Rossi, Zingießer,**
Regergasse 2.

Feuerfeste Cassenschränke

von solider Construction und doppelt hermetischem
Verschluß bei

4159 **Hch. Weyer, Emserstraße 10.**

Frau **Anna Hesch,** Kaiserstraße No. 11a, bringt ihre
amerikanische Glanz-, Fein- und Wollen-Wäscherei
in empfehlende Erinnerung. 11009

Frau Klepper, Hebamme
und **Inhaberin einer Privat-**
Entbindungs-Anstalt,
wohnt jetzt 11638

Friedrichstraße 28.
Wohnungs-Wechsel.

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr **Louisenstraße 32,** sondern
Wellerstraße 20, Barterre.

12756 **Auguste Heilbronn, Kleidermacherin.**
Meine Wohnung befindet sich jetzt **Grabenstraße 24, eine**
Stiege hoch. **F. W. Christfreund, Buchbinder.**

Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegen-
stände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark
werden extra vereinbart. 4522

Steingasse 4

werden jede Art **Stühle** reparirt, Rohr- und Strohfühle geflo-
ten, schnell und pünktlich besorgt. 10151

Den geehrten Herrschaften zur gefälligen Nachricht, daß wir Unter-
zeichnete unter dem Heutigen uns entschlossen haben, bei prompter
Bedienung unter Garantie sich zum **Serviren** bei Dinern, Soupers,
Hochzeiten, sowie zu Einladungen u. dergl. bestens zu empfehlen.

12201 **K. Weckert, Louisenstraße 8.**
Neuschäfer, Kirchstraben 8.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Transport von **Möbel** von
und nach der Eisenbahn und übernimmt **Auszüge** in der Stadt
mittels Rollwagen, sowie Waggonladungen **Kohlen** mit Karm
unter billiger Preisberechnung.

10274 **P. Blum sen., Grabenstraße 24.**

Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches **Billard** (ältere Construction)
mit sämmtlichem Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres bei
Hch. Bruch, Hotel Barth in **Castel bei Mainz.** 9779

Eiserne **Gartenstühle** und **Bettstellen** werden billiger
verkauft. **Abraham Stein, Eisenhandlung.** 47

Gummi- und andere Schuhe werden reparirt von
12497 **F. Fischer, Kirchgasse 20, Ecke der Hochstraße.**

Gesucht werden **zwei Theaterplätze,** 1. Rangloge, wohn-
lich auf 3 Monate, Näheres Expedition. 12583

Eine kleine Bibliothek vorzüglicher **juristischer Bücher** ist
zu verkaufen. **Nab. Expedition.** 9954

Alte Dachziegel,

circa 8-10.000 Stück, sowie Fenster, Thüren, gutes Bau-
und Brennholz, Borde, Latten, verschiedene Steine u. zu ver-
laufen. **Nab. Friedrichstraße 22.** 12654

Ein **transportabler Herd,** fast noch neu, ist zu verkaufen
Goldbach 1, 1 Stiege hoch. 12589

Ein lackirter **2thüriger Kleiderschrank,** eine Console und
eine **Bettstelle** billig zu verkaufen **Hermannstraße 4, Seitenb., rechts.**

Eine **Nähmaschine** u. 2 **Bettstellen** zu verk. **Bedstr. 1.** 12581

Schöne **Kanarienvögel** zu jedem Preise **Schachstr. 6.** 11514

Gebrauchte Koffer zu verkaufen **Wilhelmstraße 34.** 11117

Eine **Partie neue und gebrauchte Häuser** zu verkaufen
Friedrichstraße 30. 9436

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt

6371

Adolph Schramm,

Rheinstraße 7.

Fußboden-Lack,

in 6 bis 8 Stunden trocken,

in verschiedenen Farben

(ist dauerhafter als alle Spirituslacks)

per Pfund 85 Pfennig,

per Krug, enthaltend 2 Pfund, 1 Mark 76 Pfennig.

Farbenhandlung von **J. Leber,**

Morißstraße 6.

4766

Gelbe Fußbodenlack-Farbe
(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pfg. ohne Emballage.

Biebrich, den 26. März 1877.

11832

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstraße.

Verkaufsstelle bei **J. Gottschalk,** Goldegasse 2 in Wiesbaden.

Frau **Martini,** Mauergasse 15, empfiehlt ihr großes **Möbel-Lager,** als: Vertikalien, Schränke, Kommoden, runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, alle Arten Stühle und Kanape's, Spiegel, Bilder, sowie Vorhänge, Porzellan, Glas und Nippfachen. Auch sind wieder feine Garnituren Möbel in Seide, Plüsch und Damast vorrätig. Kasseis, Spiegelschränke, Goldspiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, ditto Waschkommoden und Nachttische zu sehr billigen Preisen. 7482

Ruhrkohlen aus den besten Zechen, Städtchen, B. Chen- und Tannenholz zum Angländen, fein gespalten, zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

10271

P. Blum sen., Grabenstraße 24.

K. Eckert, Rohr- & Strohhutstecher, wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5666

Zu kaufen gesucht

eine **Ganglasthüre,** ungefähr 3,33 Meter hoch, 1,96 Meter breit. Näheres Expedition. 12698

Joseph Enkirch, Schuhmacher, welcher die **Parzer Kanarienvögel,** ausgezeichnete Sänger (Flöten, Nachtigall etc.), besitzt, wohnt nicht mehr Heinenstraße 12, sondern **Friedrichstraße 37 im Seitenbau, 2 St.** 12000

Stoffwerck'sche Brustbonbons,

das beste seit 40 Jahren eingeführte und bewährte Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh, Engbrüstigkeit etc., erhielt wie auf allen früheren Weltausstellungen auf der jüngsten in Philadelphia den Preis. Verkauf in Wiesbaden bei: **Ferd. Alexi, C. Baeppler, Franz Blank, E. Böhme, Gg. Bücher jr., A. Cratz, Frl. Marie Eisele, Aug. Engel, H. J. Viehoever, J. Gottschalk, H. Hanstein, W. Jung, J. O. Keiper, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, Ferd. Mann, Drog. Conditor F. L. Müteldorf, F. A. Müller, W. Müller, Ph. Nagel, Th. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor C. Rücker, Hof-Apotheker C. Schellenberg, Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Friedr. Strasburger, H. Wald, H. Wenz und Frl. Marg. Wolf.** 239

Butterpulver

verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Paquet, ausreichend für 500 Liter Milch, à 50 Pfg.

Käse- und Butterfarbe per Flacon à 60 Pfg. zu haben bei **Ph. Reuscher** in Wiesbaden, bei **Carl Korb** in Biebrich und bei **M. Nass** in Eltville. 149

Ueber die **P. Kniesel'sche****Haar-Tinktur.**

Diese in ihrer Wirkung wahrhaft wunderbare Tinktur, welche aller Orten wirkliches Aufsehen macht, und für welche der Erfinder derselben ohne Widerrede die volle Garantie übernimmt, darf wohl als das Einzige gelten, was sich von allen bekannten Mitteln tatsächlich bewährt, wie überhaupt Oele, Balsam und Pomade trotz aller Reclame niemals im Stande sind, Haare zu entwickeln. Durch obige Tinktur wird sofort die krankhafte Verstimmlung der Kopfhaut gehoben, die bei den meisten Haarleiden nur schlummernde Triebkraft zu normaler Thätigkeit angeregt und durch seine, die Haarwurzeln kräftig ernährenden Bestandtheile die höchstmögliche Haarfülle erzeugt; selbst seit vielen Jahren haben Kahlköpfige, wie polizeilich beglaubigt, durch dieses Mittel ihr altes Haar wieder erlangt. — Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in Wiesbaden nur bei 335

Apotheker Dr. Gude, Kirchgasse 6.**Dr. Pattison's****Gichtwatte**

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pf. bei

406 (H. 63060.)

Ferd. Kobbe, Webergasse 17.

Allen besorgten Müttern find die **electromagnetischen Zahnhalsbänder,** welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Stuis 1 Mark 25 Pfg. nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden, 232

Bahnhofstraße 12.

Ein wenig gebrauchtes **Dienstbotenbett** mit eiserner Bettstelle, eine Partie Bilder, sowie sonstiger Hausrath billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 12746

Billig zu verkaufen 5 **Vorfenster,** 2,50 Mtr. lang, 1,50 Mtr. breit. Roh. Schulgasse 10 bei Herrn Strobel. 12709

Ein sehr wenig getragener, guter **Offiziers-Paletot** ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 12375



Langgasse No. 3, Nur noch 6 Tage Langgasse No. 3,
befindet sich in hiesiger Stadt der großartige **Ausverkauf** von
ital. Marmor-Kunstgegenständen,

als: Vasen, Schalen, Kannen, einer großen Auswahl in Marmor-Rippsachen, practisch zu Weihnachtsgeschenken u. c. Sämmtliche Sachen habe, um die bedeutenden Portolosten zu ersparen, noch bedeutend unter dem Einkaufspreis reducirt und lade deshalb ein verehrliches, kunstsinnes Publikum zum schleunigen Besuche meines Lagers ergebenst ein, denn nicht so bald wird sich wieder die Gelegenheit bieten, solche Kunstwerke zu Spottpreisen zu erlangen. **Reparaturen** obiger Gegenstände werden fortwährend angenommen und auf Wunsch auch die Sachen, die gekauft werden, unter Garantie verpackt.

12760

Achtungsvoll **Egisto Capitini,**
Marmorwaaren-Fabrikant aus Volterra in Italien.



Rhein-Hôtel.
Table d'hôte um 1 Uhr.
do. um 5 Uhr.

12569

Den verehrlichen Besuchern zur Nachricht, daß im
„**Tivoli**“, Walfmühlweg 9,
ein gutes Glas **Apfelwein** und sonstige Getränke in Zapf ist,
und empfehle bei der anhaltenden guten Witterung meinen neu angelegten Garten, **asphaltirte Regelpath** und innere Restaurationsräume.
A. Thöle. 11995



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
195 **Marktstraße 6** (am Schillerplatz).

Michelsberg **Cervelatwurst** Michelsberg
No. 3. No. 3.

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei
L. Lendle, Michelsberg 3.
11096

Saftigen **Schweizer** und spedigen **Limburger**, eine neue Sendung eingetroffen bei
Carl Witzel,
12505 **Rehgasse 19, früher Eberghäuser Baden.**

Johann Hoff'schen Malz-Extract,
desgleichen **concentrirten Malz-Extract, Malz-Brust-bonbons, Malz-Zucker, Malz-Chocolade, Malz-Chocoladen-Pulver,** sowie alle sonstigen **Malz-Präparate** von demselben empfiehlt
11890 **H. Wenz, Biegelestraße 4.**

Gesundheits-Bonbons,
gut für Husten u., empfiehlt
12047 **August Boss, Kirchgasse 12.**

Niederlagen bei den Herren: Postlieferant **Schirg, Schillerplatz, A. Müller, Wellenstraße, und Kaufmann Seel, Marktstraße.**

Sehr schöne **Kartoffeln,** eigenes Gewächs, **Butter** und **Eier,** täglich frisch, bei
12505 **Carl Witzel, Reggasse 19, früher Eberghäuser Baden.**

Galbänzfässer, neue und alte, sind billigst zu haben bei
Ohlenmacher, Rüfer, Hellenstraße 12. 12532

Dr. med. M. Thilenius,
hom. Arzt,
Adolfsallee No. 10, II. St. 12568
Sprechstunden: 11—1 und 4—5 Uhr Nachmittags.

Bettfedern-Lager.
Michael Baer, Markt.

Wollene Kopf- & Umhängtücher,
Bashlitz, Kapuzen,
Unterhosen, Unterjäckchen, Planelhemden,
wollene Kinderjäckchen, Röckchen & Kleidchen,
Strümpfe, Schuhe u. c.
empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

W. Ballmann, Langgasse 13,
12622 vis-à-vis der Schönhofstraße.

Maler Nolte, Albrechtstraße 5,
2 Etiegen,
ertheilt **Unterricht im Porzellanmalen.** Dasselbst wird gebrauchtes Porzellan neu vergoldet und zerbrochene Gegenstände feuerfest gefittet.
6127

Lehrkurse
kaufmännischer Wissenschaften.

In dem nun beginnenden Wintersemester werde ich meine Lehrkurse in kaufmännischem Rechnen, Wechselkunde, sowie einfacher und doppelter Buchführung in getrennten Abtheilungen für Kaufleute, Bau-Unternehmer, Gewerbetreibende, Handwerker und Landwirthe abhalten.

Anmeldungen hierzu erbitte ich mir baldigst, um die entsprechende Zeiteintheilung thunlichst nach Wunsch der geehrten Herren Theilnehmer treffen zu können.

Angesichts meiner sechszehnjährigen praktischen Thätigkeit kann ich Jedermann bei Anwendung des erforderlichen Fleisses die sichere Erreichung des angestrebten Zieles versprechen. Vorkenntnisse sind nicht nöthig. Auch empfehle ich mich zu Einrichtung, Revision und Abschluss von Geschäftsbüchern.

Der Unterricht in französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Conversation und Literatur wird ebenfalls in der bisherigen Weise fortgesetzt und werden auch zu diesen Fächern Anmeldungen angenommen.

Jacob J. Speyer,
10523 **Grabenstraße 2.**

Essig, Salz- und Senf-Gurken, sehr schöne Waare, liefert mit Zwiebeln, billigt bei
12505 **Carl Witzel, Reggasse 19, früher Eberghäuser Baden.**

Die Neue Frankfurter Presse

eröffnet für die Monate November und December ein besonderes **Abonnement** zum Preise von 4 M. 18 Pf., für welches alle Postanstalten Bestellungen entgegennehmen. Die neuereintretenden Abonnenten erhalten auf Wunsch den Beginn der Erzählung:

Der Heiduck,

Roman aus dem russisch-türkischen Kriege von **Hans Wachenhusen**, von hier aus **gratis** zugesandt.

Frankfurt a. M., im October 1877.

12786 Die Expedition der Neuen Frankfurter Presse.

Für die längeren Abende erlaube mir meine über 6500 Bände enthaltende

Leihbibliothek

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Abonnement: Jährlich 6,20 Pfg.; halbjährlich 3,60 Pfg.; vierteljährlich M. 2; monatlich 80 Pfg.

Außer Abonnement: Für jedes Buch pro Tag 6 Pfg.; pro Woche 18 Pfg. Hochachtungsvoll

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Marktstraße 36.

12534

Neu erschien im Buchhandel (Halle a/S. bei Pfeffer):

Die Gemüthsleiden, ihre rechtzeitige Erkennung und Behandlung,

von **Dr. R. Schroeter,**

Arzt für Gemüths- und Nervenleiden zu Wiesbaden.

10883

Für 1 Mark 10 Pf. Briefmarken versendet franco **R. Jacob's Buchhandlung** in Magdeburg: (H. 58898.) 406

Der fidele Reise-Onkel,

enthaltend: Dummheiten, Couplets, Witz, Curiositäten, pfliffige Gaunerstreiche, Theater- und andere Scandal-Geschichten.

Daselbe mit Anhang (22 der besten komischen Vorträge) 1 M. 60 Pf.

Sieben erschien in neuer Auflage:

Die Brautnacht

der Comtesse von C. und des Rittmeisters von S. Erzählt von Letzterem im Kreise seiner Kameraden.

Franco-Zusendung gegen Einsendung von 53 Pf. in Reichs-Briefmarken durch **R. Jacob's Buchhandlung** in Magdeburg.

Das Buch der Liebe.

Ereuer Rathgeber für junge Eheleute von Dr. Becker, 15. Aufl., versendet gegen Einsendung von 1 M. in Briefmarken franco und sicher verpackt **R. Jacob's Buchhandlung** in Magdeburg.

Reinschmelzenden **Ceylon-Kaffee** von M. 1,24 an per Pfund, reinschmelzenden **Ceylon-Kaffee**, gebrannt, täglich frisch, von M. 1,50 an per Pfund, 12505

feinstes **Blumenmehl** von 25 Pfg. an per Pfund, guttosenbe **Gülsenfrüchte** zu 20, 23 und 25 Pfg. per Pfund, alle sonstigen **Suppenartikel** gut und billigst bei

Carl Witzel, Metzgergasse 19, früher Eberk'scher Laden.

Birn-Quitten

zu verkaufen **Geisbergstraße 3.** 11766

Leichte **Radapsel** sind mallerweise zu verkaufen **Geisbergstraße 18 a.** 12588

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Unseren Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unsere **3. Statuten-gemäße General-Versammlung** heute **Donnerstag den 18. October Abends 8 Uhr** in der **Stadt Frankfurt**, obere Webergasse, stattfindet.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder;
- 2) Abänderung des §. 41 der Statuten;
- 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Anmeldungen zur Aufnahme werden von den Herren **J. Moder**, Wellrichstraße 3, **A. Beck**, Herrnmühlgasse 1, und **W. Hoffmann**, kleine Schwalbacherstraße 4, freundlichst entgegen genommen.

Es bittet um zahlreiches Erscheinen

81

Der Vorstand.

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Außerordentliche Generalversammlung.

Zu einer auf **Montag den 22. d. Mts. Abends 8 Uhr** im **Saale des „Bayerischen Hofes“** abzuhaltenden **außerordentlichen General-Versammlung** laden wir unsere Mitglieder höflichst ein.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht der Prüfungs-Commission über die 1876r Rechnung;
- 2) Bericht über das laufende Geschäft pro 1877;
- 3) Wahl eines Directors und Festsetzung dessen Gehaltes;
- 4) gänzliche oder theilweise Abschaffung der Beileihung der Stamm-Anteile;
- 5) Anschluß an den Mittelrheinischen und Deutschen Genossenschafts-Verband;
- 6) Besprechung über bevorstehende Statuten-Abänderungen.

Wiesbaden, den 12. October 1877.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher. C. Glücklich. 184

Wohnungs-Veränderung.

Meine **Augen-Heilanstalt** und **Wohnung** befinden sich jetzt

Rheinstraße No. 47.

Sprechstunden täglich von 9—11 und von 3—4 Uhr.

Für unbemittelte Augenleidende Consultation und Behandlung **Montags, Mittwochs und Freitags von 12—1 Uhr unentgeltlich.**

Dr. Kempner, Augenarzt. 12816

Wir zeigen hiermit an, daß wir unser **Sticker-Geschäft** von heute an nach der

Webergasse No. 9

verlegt haben und empfehlen eine sehr große Auswahl aller Artikel in den neuesten Dessins zum billigsten Preis.

Geschw. Wagner.

12718

In **Petroleum** per Schoppen 14 Pfg. bei **Carl Witzel**, Metzgergasse 19, früher Eberk'scher Laden. 12505

Reihhaus-Lagator und -Maler **H. Reininger** wohnt
Schulgasse 1. 12249

**Neue reife Kastanien,
frische Teltower Rübchen**
empfiehlt **Schmidt**, Mehaergasse 25. 12830

Pfirsiche zum Einmachen à 8 Pf., schöne **Birn-**
quitten à 9 Pf. Weisbergstr. 21. 12793

Heute Morgen sind im Viehhofe dahier gut genährte

Spanferkel

zu billigen Preisen zu haben.

12810

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
Discretion) bei **Frau S. Cullmann**,
826 Wellenonnenengasse No. 17 in Mainz.

Chr. Velt, Metzgergasse 13,
empfiehlt seine **Glas- und Porzellanwaaren** billigh. 10302

Bei heranahender Saison halte mein bestsortirtes Lager in
allen Arten

Oefen und Herden

bei billigen Preisen und prompter Bedienung bestens empfohlen.

A. Wilms, Gossierant,
Marktstraße 9.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug u. bei **Robert**
Pleck, Mehaergasse 21 im Rehenhof. 11515

Oeden und Rode werden getheert **Grabenstraße 14.**

Ein **Ofen** und ein **Karrwagen**, für Schreiner geeignet, zu
verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 11693

Hirschbären 1 und **Darjer Kanarienvogel** zu verl. 6980

Ein **Bologneserhundchen** (männlich), Pracht-Exemplar, ist
zu verkaufen. Näheres Expedition. 12803

Ein **Regulir-Güllöfen**, fast neu, zu verkaufen. Näheres
Bleichstraße 12, 2. St. von Nachmittags 1—2 Uhr. 12814

Für eine Frau, welche 4 Jahre lang an Wicht leidet, wird um
Unterstützung dringend gebeten. 1200

Musik-Unterricht.

Eine junge Pianistin, Schülerin des Herrn **E. Zsch**, welche
früher mehrere Jahre das Stern'sche Conservatorium in Berlin
besuchte, wünscht einige Stunden zu besuchen. Nähere Auskunft
Mauergasse 6, 2 Treppen hoch. 10023

English Lessons. 12876

An English Lady would be glad to give lessons in her own
language as well as in Music, French and Drawing in which she
is proficient. Terms moderate Apply at the office of this paper.

Ein kleines Mädchen von 7—8 Jahren kann an **französischem**
und **deutschem Unterricht** Theil nehmen, auch an dem einen
oder dem anderen. Daraus Reflectirende werden gebeten, sich **Hainer-**
weg 12, eine Treppe hoch. zu bemühen. 9780

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht ein Gewand, um speciell nur
für dasselbe arbeiten zu können. Näh. **Schwalbacherstraße 37** im
Hintterhaus, 1 Stiege hoch links. 12039

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein kleines **Landhaus**, nahe der Stadt, ist auf gleich zu
vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 11264

Eine **Villa**, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer,
2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche u. mit Gas- und
Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 10104

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Marktstraße 7b.** 6376

Ein rentables, solides **Geschäftshaus** wird ohne Matter zu
kaufen gesucht. Näheres Expedition. 12549

Von einem pünktlichen Zinszahler werden **5—6000 Mark**
auf Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 12702

Auf gleich oder Anfang October **30,000 Mark** gegen gute
Sicherheit gesucht. Näh. Expedition. 11051

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Friseurin wünscht Kunden bei billiger Bedienung.
Näheres **Schulberg 6, 3 Stiegen hoch.** 12587

Eine junge Frau sucht Wartestelle; auch nimmt dieselbe sonstige
Beschäftigung an. Näh. **Röderallee 18, 2 Stiegen hoch.** 12679

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näheres kleine
Burgstraße 12. 12417

Man sucht für ein **elternloses, junges Mädchen** aus
guter Familie ein **Unterkommen zur Stütze der Haus-**
frau oder dergl. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf
Salair gesehen. Näh. **Hellmundstraße 15, 1 Stiege hoch.** 12273

Ein Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen, zur Pflege
einer leidenden Dame oder zu größeren Kindern. Näheres **Frank-**
furterstraße 10. 12673

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat und alle
Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich eine Stelle, am liebsten, wo
es im Nähen viel Beschäftigung hat. Näh. **Karlstraße 38.** 12707

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht auf gleich Stelle
zur Aufsicht größerer Kinder, sowie Hülfe an Schularbeiten, Musik
und im Haushalt. Näheres **Elisabethenstraße 15.** 12490

Ein in allen Handarbeiten und auf der Maschine sehr erfahrenes
Mädchen (seither Arbeitslehrerin) sucht Stellung. Näheres **Dop-**
heimerstraße 18, Parterre links. 12568

Ein Mann reiferen Alters, in commerciellen
wie industriellen Verhältnissen sehr erfahren, sucht
als Verwalter oder sonstige entsprechende Stellung.

Offerten unter **S. F. 44** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 11636

Ein junger Kaufmann sucht in seinen freien Stunden eine Be-
schäftigung. Adressen unter **W. H. 15** an die Exped. erbeten. 12119

Personen, die gesucht werden:

Einige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründ-
lich erlernen; nach Umständen unentgeltlich. Näh. **Dopheimerstr. 4, 3. St.**

Ein braves Mädchen von auswärts, erfahren in Küche und Haus-
arbeit, mit guten Zeugnissen gesucht. Lohn mindestens 100 Gulden.
Zu melden Vormittags. Näheres Expedition. 12523

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen er-
fahren sein muß und sich allen vorkommenden

Hausarbeiten unterzieht. Eintritt Mitte November.

Näh. **Tammusstraße 39, Parterre.** 12597

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen
kann und gut empfohlen ist, wird in einen kleinen, stillen Haushalt
gesucht. Eintritt sofort oder später. Näh. Exped. 12685

Köchin. Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen
und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet
Stelle in einer kleinen Familie. Näh. **Nicolasstraße 10, 2 St. h.** 12676

Ein Mädchen gezeigten Alters, welches tüchtig im Nähen ist und etwas vom Nägeln versteht, kann eine Stelle erhalten. Näheres Marktstraße 29 im Laden. 12720

Ein einfaches Mädchen wird gesucht Marktstr. 36, 1 St. h. 12755
Eine **Behrlingsstelle** ist in einem größeren kaufmännischen Geschäft zu besetzen. Vorzügliche Schulbildung Bedingung. Offerten unter A. 1877 befördert die Exped. d. Bl. 12299

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. in der „Villa Germania“ in **Reisbach**.

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen. Näheres Moritzstraße 44. 11638

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Engländer verlangt bei einer ausschließlich deutschen Familie in Wiesbaden auf einige Wochen in Pension zu wohnen, wo er Gelegenheit haben würde, sich in der deutschen Sprache zu üben. Adressen unter H. S. 21 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12690
Gesucht eine kleine Parterre-Wohnung in der Taunus- oder Kerostraße. Näheres im Gasthaus zum „Gutenberg“. 12710

Angebote:

Adelheidstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche u. s. w., sowie mit Garten auf nächsten April zu vermieten. Näh. Exped. 12595

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die abgeschlossene möblierte Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 2 Zimmern, Küche, Manfarge und Mitgebrauch des Gartens, zu vermieten. 9847

Friedrichstraße 8, Parterre rechts, ist eine möblierte Manfarge zu vermieten. 12269

Seisbergstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11744

Seisbergstraße 18, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 2000

Seisbergstraße 18a ist eine kleine Wohnung auf sogleich zu vermieten. 12422

Hermannstraße 10 sind mehrere kleine Wohnungen, sowie ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 12625

Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolfs-Allee, ist die Parterre-Wohnung an ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. 9545

Rirchgasse 8, 2. Stock, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12666

Rudwigstraße 8 ein kleines Logis zu vermieten. 12801

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11615

Schwalbacherstraße 14, Part., möbl. Zimmer zu verm. 12438

Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möbliert zu vermieten. 12296

Spiegelgasse 4 sind schön möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten. 12659

Taunusstraße 45,

weite Etage, zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 12631

Taunusstraße 53, 1 Treppe hoch, sind 4—5 sehr gut möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit Doppel-Fenstern nebst Küche s. v. 10483

Wilhelmstrasse 42

Die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 10933

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 38, vis-à-vis der Kaserne. 11879

Eine alleinstehende Dame in mittleren Jahren wünscht von ihrer gut möblierten Wohnung 2 Zimmer mit Bedienung abzugeben. Näheres Expedition. 9427

In dem neuerbauten **Vorschauvereinsgebäude**, Friedrichstraße 14b, ist die Bel-Etage zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume, sowie die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 110815

Zwei, drei bis vier möblierte Zimmer sind Langgasse 40, 2. Etage, zu vermieten. Näheres daselbst. 12423

Eine schön möblierte Bel-Etage und 2. Stock, je mit Küche und Zubehör, sofort auf den Winter zu vermieten **Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 9320

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Mäckerstraße 2. 11847

Eine gut möblierte Wohnung von 1 Salon, 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 12630

Bahnhofstraße 12 ist das bisher als Conditorei benutzte **Geschäftsfokal mit Laden**, Wohnräumen, Magazin oder Werkstätten, zum 1. April 1878 zu verm. 11667

1 auch 2 reinf. Arbeiter erb. Louis Schwalbacherstr. 19, 1 St. 12619

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren theuren, innigstgeliebten Vatten und Vater, **Georg Laux**, nach langem, schmerzlichem, aber geduldig ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Laux, geb. **Mah.**

Franziska Laux.

Lina Laux.

Die Beerdigung findet Freitag den 19. October Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause, Moritzstraße 1, aus statt. Die Exequien sind Dienstag den 23. October Vormittags 8 Uhr in der katholischen Kirche, Friedrichstraße 19. 112811



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren theuren Vatten, Bruder, Schwager und Onkel,

Peter Fassel,

Amtsgerichtsbole a. D.,

am Dienstag den 16. October Nachmittags 3 Uhr nach längerer Krankheit, wohl vorbereitet durch den öfteren Empfang der heil. Sterbesacramente der römisch-katholischen Kirche und ergeben in den heil. Willen Gottes, aus diesem Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 19. October Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Grabenstraße 2, aus statt. 12798

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau **Katharine Kräckmann**, geb. **Krazenberger**, so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren innigsten Dank.
12742 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Beccadonna.

Von A. v. d. Herrs.

(28. Fortsetzung.)

Der leuchtende Himmelsbote kam und zwei verschiedene Wasserarme zeigten sich dem Blick. Von der ganzen Schiffsgesellschaft war nichts zu sehen, weil wahrscheinlich der heftige Sturm jeden Ruf im Entstehen verschlungen und auf diese Weise alle Mittheilungen an diese Insassen des letzten, weit zurückgebliebenen Bootes verhindert hatte.

„Alles fremd, und nun?“ murmelte Gustav. „Aber das ist jetzt nicht mehr zu ändern,“ fuhr er fort, „wir müssen vor allen Dingen wieder aus dem Teich heraus, damit eintretenden Falles das Ufer besser zu erreichen ist. Ich will die nächste Wasserstraße wählen, gleichviel, wohin sie führt.“

Er brachte mit Anstrengung das Boot durch die tiefere Mitte des Teiches und dann fuhr es wieder zwischen abschüssigen Ufern dahin. Die eigentliche Gefahr schien jetzt beseitigt, obwohl noch häufig das kleine Fahrzeug fast auf die Seite gelegt oder von einer plötzlich daherrrollenden Welle überschüttet wurde. Beide, Elisabeth und ihr Cavalier, waren vollständig durchnäßt.

Sie saßen im Boot, eng aneinandergeschmiegt, von seinen muskulösen Armen war sie vor dem Untergang bewahrt, von seiner in jeder Gefahr erprobten Besonnenheit hinlänglich geschützt. Elisabeth glaubte, noch nie eine so reiche, glückliche Stunde durchlebt zu haben.

Ihr Hut war längst davongeflogen, ihr langes Haar vom Wind erfasst und aufgelöst, — es umwirbelte ihn und sie in hundert tollen Sprüngen.

„Zu Hause flechte ich die Wasserrosen hinein, Gusti, und dann ist mit dem weißen Kleide die Seerjungfrau vollends fertig. O, das war heute die wundervollste Landpartie, die ich jemals erlebt habe.“

Gustav Werner lachte unwillkürlich. „Du bist in der That bescheiden, mein liebes Herz. War es nicht noch etwas angenehmer gewesen, im Mondschein und bei trockenem stillem Wetter den Weg zurückzulegen?“

„Behüte! — das kann man ja alle Tage haben. Noch viel lieber wäre ich mit Dir in's Wasser gestürzt, und hätte mich von Deinen Armen an's Land tragen lassen, oder —“

„Nun?“ fragte er, als sie sich, anstatt weiter zu sprechen, fester in seinen Arm schmiegte, „nun, mein Herzchen, an's Land oder?“

„Hinab in den Tod, Gusti! — Ja, die Vereinigung ohne Scheiden!“

„Mir ist's, nun ich Dich habe,
Als müßte ich sterben.
Was könnt ich, das mich labe,
Sonst noch erwerben?“ —

Er fühlte in der Dunkelheit die Thränen auf den weichen Wangen des Mädchens. Seine Lippen suchten und fanden die ihrigen.

„Sprich nicht vom Sterben, mein Liebling. Das Leben liegt noch weit offen vor uns, — warum den Zerstörer herausbeschwören?“

Elisabeth schüttelte den Kopf. „Ich thue es nicht, Gusti. Aber ist der Tod ein Zerstörer? — Auch eine Vollenbung, eine Verklärung möchte ich ihn nennen. Denke Dir unser Glück, unseren Seelenbund als ein ewiges, unwandelbares, — das ist der Tod!“

Er fuhr mit der Hand über die Stirn. „Ich will noch leben, Lita, noch das Erdenglück kennen lernen. Warum vom Tode sprechen, wo erst das Dasein beginnt?“

Sie streichelte sein blaßes Gesicht und legte bittend den Kopf an seine Brust.

„Werde nicht böse, Gusti. Aber ich bin darin eine Andere als Du, — ich denke viel an den Tod. Das Leben ist überall zu eng und

zu arm, — das Herz sehnt sich nach einem Mehr, für das es auf Erden keine Bezeichnung gibt. Sieh, ich bin jetzt auf der Sonnenhöhe des Glücks angelangt, ich kann nicht mehr gewinnen, sondern durch jeden Wechsel nur verlieren; der Gedanke fällt wie ein Schatten auf das Herz, nicht wahr? — Oder solltest Du ihn niemals kennen gelernt haben, Gusti?“

Er blieb ihr längere Zeit die Antwort schuldig. „Ich bin in der Welt der Engel nicht so heimisch wie Du, mein Liebling,“ sagte er endlich, „und ich habe das Glück nicht kennen gelernt, daran mag es liegen.“

Sie umschlang ihn fest mit beiden Armen. „Jetzt gehört es Dir auf immer, mein Gusti. Komm, wir wollen von Anderem sprechen, — Du hast Recht, das Leben ist schön und rosig! Ich fühlte ja auch nur Freudiges und Angenehmes, als ich an den Tod dachte, keinerlei Furcht oder Behntheit. Ich weiß nicht, ob das Ganze vernünftig ist, aber mir dünkt, daß der gute, fröhliche Mensch dem Sterben so recht ruhig entgegensehen müsse. War ihm schon die Welt mit all ihrem Kampf nur eine Harmonie, — wie viel mehr nicht der Tod?“

In einiger Entfernung vom Wasser erglänzte plötzlich ein Licht und beide junge Leute wurden durch den Anblick desselben aus ihrer Versunkenheit aufgeschreckt.

Das Mädchen fühlte es wie einen Stich ins Herz.

„Gusti,“ sagte sie mit heftigem Erschrecken, „wir haben uns im Wege geirrt.“

Er blickte auf. „Das thut nichts, mein Mädchen. Jedenfalls können wir hier landen und je eher, desto besser einen Wagen erhalten. Der Wind hat sich so weit gelegt, daß ich es wagen darf, ans Ufer zu rudern.“

Sie hielt ihn immer noch fest umfaßt. „Wir müssen hier landen, Gusti! Noch zwanzig Schritte weiter, und wir wären wieder mitten im Mähleisch, aber — dies hier ist der neue Kirchhof.“

Fast schien es, als habe ihn ihre Unruhe ansteckend ergriffen. Das Ruder fiel aus seiner Hand, wie wenn die Finger derselben plötzlich erschlafft seien, aber eben so schnell beherrschte er sich. Die Eisenstangen einer kleinen Brücke ergreifend, zwang er durch eine eben so gewandte als kräftige Bewegung das Boot, sich hart an den Rand des Ufers festzulegen.

„Jetzt springe hinauf, wenn es Dir möglich ist, mein Mädchen. Das Boot halte ich.“

Elisabeth schwang sich wie ein Vogel über die niedere Böschung empor. Ein Baumzweig, den sie von drüben her erfaßte, half ihr festen Fuß gewinnen, und im nächsten Moment stand Gustav Werner an ihrer Seite. Rings umher erhoben sich Kreuze, — dicht hinter der Baumreihe am Ufer lag die Kapelle.

Das Unwetter hatte vollständig aufgehört, nur der Wind wehte noch ziemlich stark, so daß auf die drückende Hitze des Tages eine bemerkbare Abkühlung gefolgt war. Nach und nach erhellte der Mond die Umgebung.

Gustav Werner zog schnellen Schrittes seine Braut bis unter das Wetterdach der Kapelle.

„Bleib hier, mein liebes Herz,“ sagte er. „Ich will einen Wagen holen. Es wäre doch allzu fatal, so im fliegenden Haar und ganz durchnäßt den Weg zur Stadt zurücklegen zu müssen. Du wirfst Dich ja hier in der Einsamkeit des Gotteshauses nicht fürchten, hoffe ich.“

Sie hielt seine Hand fest. „Gusti, geh' nicht fort, ich bitte Dich, — oder laß mich mit Dir. Ja, das wird das Beste sein, — mag der Weg so beschwerlich werden, wie er will, ich komme schon in den durchnäßten Kleidern nach Hause.“

Er sah sie an und erschrak. Das sonst so rosige, liebliche Gesicht seiner Braut war todtenblaß und trug den Ausdruck des Entsetzens. Elisabeth warf sich schluchzend in seine Arme.

„Komm fort, Gusti, komm fort!“ —

Sie zitterte so stark, daß diese Aufregung unmöglich nur dem Grauen vor einem momentanen Alleinsein entspringen konnte. Gustav Werner sandte unwillkürlich forschende Blicke nach allen Seiten, als könne er den Gegenstand ihrer Furcht in äußerlich sichtbarer Gestalt entdecken.

Und dann verging eine Pause, während welcher seine Arme das bebende Mädchen fest umschlungen hielten — während welcher er starr auf einen Punkt sah.

(Fortsetzung folgt.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Ein Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres
Raststraße 34 im Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 12802
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Friedrichstraße 8, Hinterhaus, Parterre. 12801
Eine geübte Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer
dem Hause. Näheres Wellritzstraße 35, 3. Stod links. 12821
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt
wesentliche Ausbesserungen an. Näh. Michelsberg 6, 2 Stiegen. 12804
Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung im Kleidermachen und
Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Adelheidstraße 43
im Hinterhaus. 12870
Eine Köchin sucht Stelle in einem feineren Hause. Offerten
bittet man unter Chiffre A. D. 66 in der Expedition d. Bl.
niederzulegen. 12808

Stelle-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb (16 Jahre alt) sucht
mit beschriebenen Ansprüchen Stelle in einem soliden Ladengeschäfte,
gleichviel welcher Branche, um sich als Verkäuferin auszubilden.
Näheres Arostraße 6 dahier. 12854

Ein braves Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle.
Näheres Walramstraße 27, eine Stiege hoch. 12813
Ein Mädchen sucht auf gleich Stelle, am liebsten in einem Hotel
oder Restauration. Näheres Köberstraße 3 im Hinterhaus. 12820
Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat,
sucht Stelle. Näheres Dohheimerstraße 27a. 12815

Eine perfekte Herrschaftsköchin

sucht um 1. November Stellung. Näh. Sonnenbergerstr. 11. 12812
Ein gebildetes Mädchen, welches gut nähen und
bügeln kann, sucht Stelle. Eintritt sofort. Näheres
Wachtstraße 6, Parterre. 12851

Ein braves Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als
Hausmädchen. Näheres Schulgasse 6. 12857

Ein Mädchen geübten Alters, welches im Kleidermachen bewandert
ist, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder zu größeren Kindern.
Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Wilhelmstraße 18, 1. Etage. 12822

Eine gut empfohlene Kammerjungfer, sowie ein feineres Haus-
mädchen, welches gut schneidert, sucht Stelle durch Bitter, untere
Webergasse 13. 12848

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht
eine Stelle. Näheres Expedition. 12777

Ein Fräulein wünscht Stellung zu einem Kinde oder zu einer
Dame. Gute Zeugnisse liegen vor. Off. Offerten unter A. A. 120
liebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 12780

Eine gutbürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit
übernimmt, sucht baldigst Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 1,
Frontspitze. 12784

Ein gebildetes Mädchen wünscht Stelle als Bonne oder als
Kammerjungfer zu einer Dame. Offerten unter L. R. 130 beliebe
man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 12775

Stellen wünschen auf gleich: 3 Diener, 2 Hausburken,
1 Restaurationsköchin, sowie 8 bis 10 brave Dienstmädchen durch
A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 12844

Stellen suchen 3 junge Kellner durch Geyer, Graben-
straße 9. 12834

Ein Diener, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle.
Näheres bei Frau Häuser, Goldgasse 21. 12778

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatfrau mit guten Empfehlungen wird auf gleich gesucht
untere Albrechtstraße 1e, eine Stiege hoch. 12781

Ein Monatmädchen gesucht Helenestraße 16. 12863

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu Mitte October
gesucht Hellmündstraße 13, Bel-Étage. 12017

In einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird ein tüchtiges
Mädchen als Ladnerin gesucht. Näh. Exped. 12779

Gesucht werden durch Ritter's Placirungs-

bureau, Webergasse 13: Eine tüch-
tige Hotelköchin, eine Beilöchin, eine junge Herrschaftsköchin, fein-
bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und
einfache Haus- und Küchenmädchen. 12848

Ein Mädchen auf 1. November gesucht Mehrgasse 6. 12824

Ein einfaches, tüchtiges Bueftmädchen in ein feines
Geschäft nach auswärts gesucht durch Frau Birek,
Kleine Webergasse 5. 12858

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, wird gesucht Adolphsallee 13. 12836

Ein einfaches Mädchen wird gesucht Helenestraße 3. 12817

Eine tüchtige Kaffee-Köchin wird gegen hohen Lohn
in ein hiesiges Hotel gesucht durch Frau Birek,
Kleine Webergasse 5. 12858

Ein junges, einfaches Mädchen wird sofort gesucht Mauergerasse 2,
3 Stiegen hoch. 12785

Ein reines, braves Mädchen wird für alle Hausarbeiten ge-
sucht Hermannstraße 3. 12794

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Hermannstraße 9, eine
Stiege hoch links. 12861

Ein feines Stubenmädchen, welches sich hauptsächlich mit Kindern
beschäftigen muß und eine reine Aussprache besitzt, wird von einer
ausländischen Familie, welche den Winter über hier wohnt, gesucht.
Näheres Mainzerstraße 14, Parterre. 12839

Gesucht eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein
Hausmädchen, das ordentlich nähen und serviren kann, Rheinstraße
No. 70 im 3. Stod. 12869

Zimmerleute,

4 bis 6 tüchtige, gesucht von Wollmerscheidt, Zimmermeister,
Walramstraße 31. 12846

Austreicher sofort gesucht Feldstraße 16, 2. Stod. 12825

Ein Hausburke gesucht im „Saalbau Nerothal“. 12782
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Weisbergstraße 18a

ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 12795

Herrnmühlgasse 2, 1 St. b., in ein Zimmer zu verm. 12838

Louisenstraße 15 ist eine möblirte Stube billig zu verm. 12829

Nerostraße 7 sind 2 Zimmer mit Cabinet, Küche und sonstigem
Zubehör zu vermieten. 12792

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 12816

Möblirte Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten
Louisenstraße 37. 12805

Eine Mansard-Wohnung, aus 2 Stuben mit Kochofen bestehend,
billig zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 16 b, 1. St. 12842

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche ist für 100 Mark und
eine solche von 4 Zimmern und Küche für 140 Mark an kinder-
lose Leute im Rheingau zu vermieten. Nähere Auskunft unter
O. Z. postlagernd Wiesbaden. 12868

Ein leeres Zimmer ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 12791

Webergasse 4 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf den
1. April 1878 zu vermieten. Näh. bei C. Quint Wwe. 12786

Magazin Bleichstraße 13,

geräumig, auf gleich oder später zu vermieten. 12774

Ein Arbeiter findet Logis Bleichstraße 33, Hinh., 3. St. 12828

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten. Näh. Friedrichstraße 37,
Seitenbau links, 1 Stiege. 12809

Reinliche Mädchen erhalten Schlafstelle. Näh. Exped. 12849
(Fortsetzung in der Beilage.)

Programme, Plakate, Eintrittskarten

fertigt die

P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Vorhänge, Teppiche, Möbelfstoffe

und alle zum Ameublement gehörigen Artikel.

Benjamin Ganz & Comp.,
MAINZ.

Verkaufslokal: **Flachsmarkt 18.**

12819

Winter-Mäntel,

neue Sendungen **eleganter, neuer Façons** eingetroffen bei

Bacharach & Straus,
21 Webergasse 21.

1 028

Damen-Mäntel-Fabrik

18 Webergasse 18.

Reichhaltigste und größte Auswahl der neuesten

Winter- und Regen-Mäntel
zu billigsten Preisen.

Den Rest der vorjährigen Mäntel zur Hälfte des Preises.
Cäcilie van Thenen.

12853

In der **Kleinkinder-Bewahranstalt** soll Mus für die armen Kinder gelocht werden; wir bitten deshalb **freundlichst** alle Diejenigen, welche Birnen, Zwetschen und Äpfel entbehren können, dieselben **gütigst** in die genannte Anstalt, Adlerstraße 24, schicken zu wollen,
Der Vorstand. 268

Felsenkeller, Taunusstraße 12.

Heute und jeden Abend:

Grosse Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Die Direction. 12850

Männer-Gesangverein.

Heute Abend: Probe.

Der Vorstand. 84

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 27. October c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Wiesbaden, den 17. October 1877.

Der Vorstand.

255

Kriegerverein „Allemannia“.

Sonntag den 21. October Abends 8 Uhr feiert der Verein im Vereinslocale, Spiegelgasse 15, sein Stiftungsfest, wozu die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins hiermit freundlichst einladet

Der Vorstand. 80

Paul Moser's Schreibkalender zeichnet sich vor allen Tagebüchern durch seine außerordentliche praktische Einrichtung und namentlich dadurch aus, daß er als **Schreibunterlage** auf jedem Schreibstisch seinen Platz findet und deswegen stets zur Hand ist; mit Linienblatt versehen und ganz mit Löschpapier durchschossen, tritt er an die Stelle der dann ganz entbehrlichen Schreibmappe. Moser's Geschäftstagebuch bietet auf zweiundfünfzig für jeden Tag im Jahre eingerichteten Seiten Raum für die täglichen Notizen und enthält ferner die ausführlichsten Bestimmungen, Tarife und Tabellen über Post- und Telegraphenwesen, über Münzen, Maße und Gewichte, über den Verkehr mit der Reichsbank; ferner enthält es die Wechselordnung, Zinstabellen, Verzeichnisse der Consulate, die wichtigsten Städte des In- und Auslandes mit Einwohnerzahl, Rechtsanwälten, Bank- und Expeditions-Geschäften u. c. Der Preis dieses für alle Stände brauchbaren Universal-Geschäftstagebuchs beträgt 1 Mt. 50 Pfg. und ist vorräthig in der Buchhandlung von

347 **Feller & Gecks** (Ecke der Lang- und Webergasse).

Hertzlicher Dank!

Bei dem uns am 8. October betroffenen Brandunglück wurde uns so bereitwillig und aufopfernd von unseren werthen **Nachbarn** und **Freunden**, sowie auch von der verehrl. **Feuerwehr**, besonders auch von dem Herrn **Brand-Director** beigegeben, daß die große Gefahr, in der unser Eigenthum war, schnell beseitigt wurde.

Wir sagen denselben hiermit unseren herzlichsten und innigsten Dank!

Aug. Korthener, Kaufmann.
H. Schepp, Seiler.

12790

Gebäkelte woll. Kinder-Kleidchen

von 4 Mark 50 Pfg. an, 12291

Kinder - Jäckchen, -Schuhe, -Gamaschen, Flanel-Höschen und -Röckchen

in allen Größen zu äusserst billigen Preisen

bei **Georg Hofmann, Langgasse 14.**

Sonnenberg.

Heute Donnerstag Nachmittags: **Regelsuppe**, wozu höflichst einladet **Jac. Stengel.** 12845

Schnupf-Tabake

von **Gebr. Bernard** in Offenbach,
„ **Gebr. Lotzbeck** in Lahr

sind frisch eingetroffen.

J. C. Roth,

12796

Langgasse 18.

Ein gut erhaltener **Herren-Winterüberzieher** (dunkelblau) zu verkaufen Friedrichstraße 7, 4. Stod. 12799

Wiesbadener Frauenverein.

Die Eröffnung des Bazar's zum Besten des Frauenvereins ist auf den **16. November** festgesetzt und sind uns der **rothe und weiße Saal** des **Gurhauses** hierzu freundlichst zur Disposition gestellt. An die Bewohner Wiesbadens wende ich mich nun abermals mit der Bitte um eine **recht rege, warme** Theilnahme. Da ich gewiß bin, daß **Jeder** mir gerne eine Gabe hierzu geben wird und mir **jede** willkommen ist, so bitte **freundlichst** um die Zusendung derselben **vor dem 5. November.** **E. von Wurmb.** 389

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag den 21. und Montag den 22. October feiert der obige Verein sein

II. Stiftungsfest nebst Fahnenweihe

mit nachstehendem Programm:

Sonntag den 21. October:

Vormittags 9 1/2 Uhr:	Feierliches Amt mit Predigt in der katholischen Nothkirche (Friedrichstrasse 19),
Nachmittags 1 1/2	Festzug vom Vereinslocal (Wellritzstrasse 15) zur Nothkirche.
„ 2	Feierliche Andacht mit Segen und Fahnenweihe.
„ 3	Festzug von der Nothkirche zum Festlocal (Römersaal).
Abends 7	Musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung im Römersaal, wobei das Drama „Der verborgene Eljelstein“ von Cardinal Wisemann zur Ausführung kommen wird.

Hiernach: **Tanzkränzchen.**

Eintrittskarten zur Abend-Unterhaltung à 1 Mark (eine Dame frei) und **Damenkarten** à 50 Pfg. sind bei den Herren: **J. Holzmann**, Burgstrasse 15, **L. Roth**, Römerberg 17a, im Vereinslocal, Wellritzstrasse 15, und Abends von 6 Uhr ab an der Casse zu haben.

Mitglieder und Ehrenmitglieder des Vereins, sowie die activen Mitglieder des katholischen Kirchenchors zahlen die Hälfte und können ihre Karten im Vereinslocal in Empfang nehmen.

Montag den 22. October:

Vormittags 9 1/4 Uhr: Amt für die verstorbenen und lebenden Wohlthäter und Mitglieder des Vereins in der Nothkirche.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

12818

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Freitag den 19. October c. Abends 6 Uhr: Versammlung im Saale der **höheren Bürgerschule**, Draniensstraße 7, wozu die Vereinsmitglieder, insbesondere die verehrl. Damen, sodann Freunde des Gartenbaus hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Cultur der Birnen als Zwergobst — Pyramiden, Spaliere, Cordons. 2) Cultur der Dracaenen, besonders im Zimmer. 3) Pflanzen-Verloosung. (Die zur Verloosung kommenden Pflanzen sind von 2 Uhr an im Versammlungslocal zur Besichtigung ausgestellt.) 4) Aufnahme neuer Mitglieder. 5) Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorstand.

193

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Orte
29 Webergasse 29 ein

Putz-, Kurz- & Modewaaren-Geschäft
errichtet haben.

Durch vortheilhafte Einkäufe sind wir in den Stand gesetzt, einem
geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum stets ein **wohl-**
assortirtes Lager der größten Neuheiten in nur
olider Waare bei billigsten Preisen zu bieten.

Hochachtungsvoll

Geschw. Hirsch,
29 Webergasse 29.

12855

Thee-Niederlage

12715

von F. Broekhuysen & Cie., Amsterdam,
für Wiesbaden bei **E. & F. Spohr,**

Kischgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Pecco-Blüthe, extra fein, No. 1a Mk 2. — per 1/4 Pfd.

"	"	2	"	1. 50	"	"	"
Superfine Souchong	"	1	"	1. 50	"	"	"
"	"	2	"	1. 25	"	"	"
"	Pecco	3	"	1. —	"	"	"
"	Congo	4	"	1. —	"	"	"
"	Souchong	5	"	— 85	"	"	"
"	Congo	6	"	— 75	"	"	"
Theespitzen	"	1	"	— 65	"	"	"
"	"	2	"	— 50	"	"	"

Kein Kaffee

hat sich so rasch in hunderten hiesigen Haushaltungen eingebürgert,
als der von der Firma

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn
nach eigener Methode

gebrannte Java-Kaffee.

Derselbe zeichnet sich durch kräftigen Geschmack und feines Aroma
von allen anderen Sorten so aus, daß man mit einem **geringeren**
Quantum einen **feineren** und **kräftigeren Kaffee** erzielt.
Der Kaffee ist in Packeten von 1 Pfund und 1/2 Pfund verpackt
und ist **jedes Paket mit meiner Firma versehen.**

Preis des I. gebrannten Java-Kaffee's Mk. 1,80 per Pfd.

" " II. " do. " 1,70 " "

Niederlagen bei

Herrn **August Engel**, Rgl. Hoflieferant,
Launstraße 2.

" **M. Foreit**, Launstraße 7.

Fraul. **Marg. Wolf**, Ellenbogengasse 2.

Als neuen Beweis der Vortrefflichkeit obigen Kaffee's betrachte
ich die in letzter Zeit mehrfach versuchten Nachahmungen desselben
(s. B. unter dem Namen candirter Kaffee). Ein einziger Versuch
wird jedoch den Vorzug meines Kaffee's sofort beweisen, und stehen
Proben in meinen Niederlagen zur Disposition.

A. Zuntz sel. Wwe.,

170

Dampf-Kaffee-Brennerei in Bonn a. Rh.

Stockfische,

trockene, sowie gewässerte, empfiehlt

12891

Schmidt, Mehrgasse 25.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Maria Antsch** befindet sich

Rentengasse No. 4, Mainz.

10

Von Richter's Verlag-Anstalt in
Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus
diesem Bude Jedermann gratis und
franco zur Einsicht zugelandt.

Ein seltenes Ereigniss

Es ist ein im Buchhandel gewis Entzückung erregender
Fall, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn
dieser so großartigen Erfolg kann nur ein Werk er-
zielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die
Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte
populär-medizinische Werk: „Dr. Kiry's Naturheil-
methode“ erschien in

Ein hundredster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die
Gediegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte,
vollständig umgearbeitete Jubel-Ausgabe kann mit
Recht allen Kranken, welche demüthete Heilmittel zur
Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, bringen
zur Turchsicht empfohlen werden. Die darin ab-
gedruckten Original-Arztstücke beweisen die außerordent-
lichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß
das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird.
Obiges 444 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch
kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man
verlange und nehme jedoch nur „Dr. Kiry's Natur-
heilmethode“, Original-Ausgabe von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig in **J. Dillmann's Buchhandlung**,
Wiesbaden, Marktstraße 36. 250

Winterschuhe,

ganz mit Leder besetzt und Ledersohlen, 1 Mk. 50 Pf.,

Meltonschuhe

für Kinder von 4—14 Jahren 1 Mark

bei

Joseph Fiedler,

Schwalbacherstraße 9a.

12788

Privatschlachter

Ferdinand Bender
wohnt **Bleichstraße 23.**

Sehr gute **Kartoffeln** 28 Pfg., **Mauskartoffeln** werden
malterweise billig ins Haus geliefert, **Sauerkraut** 12 Pfg., im
Sextner billiger, **Rothkaben**, **Salz** und **Essiggurken**, **Rastanien**
und **Wollnüsse** empfiehlt **Franz Schuth**, Mehrgasse 31. 12823

Strohblumige Densé, **Silena**, sowie **blaue** und **weiße**
Veratrum-einnicht-Pflanzen zu haben bei **Gärtner**
12789 **Conrad Spanknebel**, Dohleimstraße 52.

Hunde- u. Hühnerfutter (Fleisch)

zu haben bei

Carl Jäger, Stiftstraße 3. 12859

Ein **Violoncell** nebst 5 **Russpulten** und 1 **Violin-**
fassen sind zu verkaufen. **Nah. Expedition.** 12826

Ein **starkes Feder-Rollchen** zum **Möbeltransport**
wird von den **Unterzeichneten** zu **kaufen** gesucht.

Marx & Reinemer,

408

Auctionatoren.

Ein **Rüchenschrank** mit **Glasauszug** und eine **Anrichte**,
beide noch wenig gebraucht, sind preiswürdig abzugeben **Bleichstraße**
No. 1 im **Seitenbau.** 12776

Alle Größen **Einmachkänder** zu haben **Langgasse 23.** 12800

Ein **zweitöhr. Kleiderichrank** billig zu verk. **Friedrichstr. 30.**

Hochnätze 10 sind alle Sortungen **Einmachkänder** zu verk.

Zu verkaufen ein **holländisches Marmor-Ramin.** **Naheres**
in der **Expedition d. Bl.** 12788

Ein **gut dressirter Jagdhund** zu verk. **Nah. Exped.** 12871

Verschiedene **Oesen**, sowie **Rohr** ist billig zu verkaufen **Wellrich-**
straße 14. 12850

Römerberg 35 sind **schöne Rastanien** zu verkaufen. 12797

Verschiedene Sorten **Äpfel** zu haben **Neugasse 4, 2 St.** 12852